



Einladung zum 19. Würzburger

Theorie - und Technikseminar

in Intensiver Psychodynamischer Kurzzeitpsychotherapie (IS-TDP)

am 10. Und 11. März 2023

„Zwischen Hoffnung und Sorge“

Seminarleitung: Dr. phil. Waltraud Malin, Deutschland

Gastreferent: Dr. med. Pierre-Alain Emmenegger, Schweiz

Die ISTDP ist eine Methode, bei der man durch die Widerstände hindurch verdrängte Affekte erreichen will, um Schuldgefühle zu lösen und den Kreislauf pathologischer Wiedergutmachung zu durchbrechen. Besonders wirksam ist die Methode überall dort, wo Schuldgefühle zu einem inneren Gefängnis führen und als quälend erlebt oder ganz negiert werden.

Methodisch soll in der aktuellen Beziehung zum Therapeuten der unbewusste innere Konflikt zwischen Liebe und Hass sowie die konflikthafter Beziehungen in den ersten Sitzungen herausgearbeitet und zum Thema gemacht werden.

Das Vordringen zum psychodynamischen Kern wird in den unterschiedlichen Phasen, wie der Widerstandsbearbeitung, des Erlebens der infantilen Affekte und des analytischen Verstehens, gezeigt und an Hand von Fallbeispielen verdeutlicht.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Ein Ereignis wirft seinen Schatten voraus. Im dynamischen Interview ist es die Aufgabe des Therapeuten aufzuspüren, was im Vorfeld die Beziehung zwischen dem Patienten und dem Therapeuten belastet. - Technik des dynamischen Interviews.
- Die Scham und das Bedürfnis zu beschämen. Die unterschiedlichen Motivationssysteme, die eine Partnerschaft zwischen Patient und Therapeut und ein tragendes therapeutisches Bündnis erschweren, sollen herausgearbeitet werden. - Die Stärkung der UTA.
- Vor der Gartentüre. Die Identifizierung der Widerstände unter Beachtung des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens. - Diagnose des Spektrums der psychischen Störungen.
- Die Wahl des therapeutischen Vorgehens und die Überwindung des Hauptwiderstandes. - Prozess der ersten Erschließung der unbewussten Kernpathologie.
- In der Analyse werden die Zusammenhänge zwischen den Affekten und der Symptomatik des Patienten hergestellt. - Entwurf einer weiteren Behandlungsstrategie.
- Praktische Übungen

Fallbeispiel (WM):

Gezeigt werden soll das Dynamische Interview bis zu den ersten Durchbrüchen und der Abschluss Sitzung einer Patientin, die ihre Gedanken vor unserem ersten Treffen als „vor dem Gartentörchen“, wie folgt beschreibt: „Es ist ein Zustand zwischen Hoffnung und Sorge. Die Hoffnung ist, Sie werden mich verstehen und die Sorge, Sie liegen knapp daneben...“ Seitens des Widerstandes ist sie motiviert, die Therapeutin nicht an sich heranzulassen, aber gleichzeitig hat sie ein Bedürfnis, sich endlich offenbaren zu dürfen. Die technische Herausforderung ist es, die Patienten in der Beziehung zu halten, um sich nicht in das Abwehrsystem hineinziehen zu lassen. Egal wie tief vergraben diese Seiten der Patientin ist, an diese Motivation knüpfen wir an, um ein stabiles Arbeit Bündnis aufzubauen. (Waltraud Malin)

Fall 1: (P-AE):

Erste Patientenbegegnung nach wiederholtem Versuch der Aufnahme einer Psychotherapie bei Posttraumatischer Belastungsstörung. Damit eine tragende Beziehung entstehen kann, müssen primitive Abwehren (Projektion, Spaltung) überwunden und die Angstüberflutung restrukturiert werden. Das gelingt mittels einer langsamen und genauen Arbeitsweise in der Übertragung, im Hier und Jetzt, unter Berücksichtigung der genannten Abwehren und der Angstkapazität. Fall 2: Einblick in die Arbeit mit einer schwer fragilen (polytraumatisierten) Patientin. Aufzeigen der sich rasch wechselnden Abwehren (Rapidly Rotating Fronts, gemäß Allan Abbass), die sich in der kognitiv perzeptiven Disruption (CPD), Projektion, Repression und Selbstattacke zeigen. Wie sich dies nach einigen Jahren ändert und die Patientin kaum mehr an einer CPD leidet und ihre Projektionen rasch erkennt. (Pierre- Alain Emmenegger)

Termin: Freitag, 10. 03. 2023 14:00 - 19:00
19:30 Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen
Samstag, 11. 03. 2023 09:00 - 17:00 Ende

Kursort: Tagungshotel Bären Randersacker, Würzburger Str. 6, 97236 Randersacker,
Telefon: 0931-70510

Seminarkosten: Euro 400,00

zuzüglich Verpflegungspauschale, diese ist vor Ort zu bezahlen.

Für das Seminar werden 16 Fortbildungspunkte der PTK Bayern vergeben !

Anmeldung bis spätestens Mitte Februar unter: w.malin@gsmc.de

Kontoverbindung: Dr. Waltraud Malin

IBAN: DE 34 79050000 0048772875 BIC: BYLADEM1SWU

Würzburg, den 09.01. 2023

Dr. Waltraud Malin